Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

5. Wir finden nicht/daß Gott gesagt habe er wohne inn den Froelichen/[...]

urn:nbn:de:bsz:31-116685

Visual Library

ACh ich dancke dir mein Gott/daß ich inn diser heiligen Zahl / nach deinem allergnädigsten / allerheiligsten vñ allerweisesten Regierung auch bin / laß mich ja gern die Fußstapffen deines Sohns betretten / vnd aller Heiligen Exempel folgen. Ach wie bin ich so offt schwach im Creutz / daß ich auch offt nit ein Wörtlein kan vmb Christi willen verschmirzen / vnnd deine Heiligen haben jhr Blut vergiessen müssen / Ach so lasse mich doch jhre hohe Gedult betrachten: Vnd du/O Heiliger Geist/würcke du bey diser Betrachtung inn mir wahre Gedult: Ach ich wolte je lieber jetzo inn der heiligen Märterer Stelle seyn/ als in derer so sie geplagt haben: Darumb / so laß mich auch jhre Gedult vnder meinem Creutz kräfftiglich annemmen / Amen.

5. Wir finden nicht / daß Gott gesagt habe er wohne inn den Frölichen / sondern in den Betrübten vnd Trawrigen.

DArumb Ach mein GOtt / treibe von mir auß alle weltliche üppige Frölichkeit/welche deine heilige vnd kräfftige Gegenwart vertreibet/vñ mein Hertz zur vnreinen Wohnung deß vnreinen Weltgeistes machet: Laß mich aber mit einem demütigen/ vnd durch viel Creutz vnnd Leiden mürbgemachten / zerknirschten vnd zerschlagenen Hertzen vor dir wandeln / auff daß mein / durch dein Creutz

Stecken also zerquetschtes vnnd zerschlagenes Hertz/ein Tempel vnd Wohnung bleibe in deiner Gnade/ein Werckzeug deines Lobs/ein Werckstatt deines Trosts: Nun/ O mein himmlischer Vatter / lasse mich diesen hohen Nutzen meines Creutzes ja wol bedencken / auff daß ich mit zerknirschtem Hertzen dir täglich / ja stündlich/vnnd wäre es müglich / augenblicklich / ein wolgefällig Opffer bringen möge. Ach gib mir ja recht zu bedencken den grossen Schaden der Fröligkeit diser Welt dadurch man verleurt deinen Trost/ deine Gegenwart: Auff daß ich allein an dich vnd deinen Trost mich halte: Mein Gott/ sihe dein Creutz würcket Trawrigkeit/ Trawrigkeit ist ein Zunder gleichsam/ der leicht empfangen kan deinen Trost vnnd Würckung: Also hohen Nutzen hat dein Creutz: Laß mich dises empfindē vñ demnach mit Frewden es von deiner Hand nemmen.

Super Cap. XLVI.

1. Bewegliche Vrsachen der Gedult/vnnd vom Nutz deß heiligen Creutzes.

LAß mich nicht allein/O mein Gott/wissen was Gedult ist/ vnd daß ich dieselbe haben müsse/sondern lasse mich dieselbe auch würcklich üben/ reisse du auß meinem Hertzen alle Vngedult / vnd pflantze diß edle Kräutlein der Gedult da hinein / Ach sihe mein Gott/ich weiß je wol / daß alles mein Creutz von deiner Hand kompt/vnd daß ich es alles wol ver-

dient/